

Die **FRAKTION**

An die Oberbürgermeisterin
Frau Henriette Reker

An die Ausschussvorsitzende
Frau Sabine Pakulat

Fraktion Die FRAKTION

Michael Hock

Birgit Dickas

Walter Wortmann

Karina Syndicus

Unter Goldschmied 6

50667 Köln

Tel.:+49 (221) 221 – 35606

E-Mail: michael.hock@stadt-koeln.de

E-Mail: birgitbeate.dickas@stadt-koeln.de

E-Mail: walter.Wortmann@stadt-koeln.de

E-Mail: karina.syndicus@stadt-koeln.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 09.03.2023

AN/0465/2023

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Stadtentwicklungsausschuss	

Änderungsantrag zu 4144/2022 Bedarfsfeststellung für ein Kommunikationskonzept mit begleitender Öffentlichkeitsarbeit für das städtische Großprojekt Köln-Kreuzfeld

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Reker,
sehr geehrte Frau Ausschussvorsitzende Pakulat,

die Fraktion Die FRAKTION bittet Sie, die folgenden ÄA zu 4144/2022 auf die Tagesordnung der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 16.03.2023 zu setzen.

Änderungsantrag:

Über die, bisherige Art und die in der Vorlage genannten, Informationsveranstaltungen hinaus sind Bürger-DIALOG-Formate (z.B. Workshops, Beteiligung an den Projektgruppen) zu etablieren. Diese sind in der Kostenschätzung und der Ausschreibung zu verankern. Ebenso werden Vorgaben für die Transparenz des Prozesses, die zeitnahe Beantwortung von Bürgerfragen und die Nachvollziehbarkeit der Bürgerbeteiligung in die Vergabe integriert. Die erste Bürger-DIALOG-Veranstaltung ist vor Abschluss der integrierten Planung durchzuführen.

Begründung:

Nach den dialogischen Veranstaltungen zum Leitbild, fanden im Rahmen des Wettbewerbsverfahren nur einseitige, monologische Informationsveranstaltungen statt. Die Bürger wurden durch die Veranstaltungen zwar regelmäßig und ausführlich informiert, aber nicht wirklich beteiligt, in dem Sinne, dass sie konkret ihre Vorschläge und Anregung in den gestalterischen Prozess mit der Verwaltung und den Planer

Teams nachvollziehbar einbringen, sowie dialogisch abwägen und weiterentwickeln bzw. die Nichtberücksichtigung nachvollziehen konnten.

Es ist nicht transparent dargestellt, welche Anregungen der Bürger aus den Informationsveranstaltungen in die Gestaltung des Entwurfs für den Stadtteil eingeflossen sind. Dokumentierte schriftliche Fragen sind nicht beantwortet worden. Protokolle der Informationsveranstaltungen wurden nicht oder erst lange nach den Veranstaltungen veröffentlicht. So ist auch die Dokumentation der letzten Bürgerbeteiligung vom 10.9.2022 erst Ende Februar / Anfang März 2023 nach Bekanntgabe des Termins der Folgeveranstaltung veröffentlicht worden. Projektgruppen zur dialogischen Gestaltung des Stadtteils im Rahmen der integrierten Planung fanden nur unter Ausschluss der Stadtgesellschaft statt.

Nur

- wirkliche Bürger-DIALOG-Formate (z.B. Workshops, Beteiligung an den Projektgruppen),
- (zeitnahe) vollständige Transparenz des Beteiligungsprozesses und die
- Nachvollziehbarkeit der Bürgerbeteiligung

stellen sicher, dass die, in der Beschlussvorlage formulierte, Intention:

„Ziel der weiteren Schritte im Planungsprozess ist es, dass die Planung im Dialog zwischen Fachexpert*innen, Politik und Stadtgesellschaft gestärkt und darüber hinaus eine hohe Akzeptanz und Identifikation bei den Kölnerinnen und Kölner erreicht wird. Zur Erreichung dieses Ziels soll eine projektbegleitende, starke und transparente Kommunikation und Beteiligungsmöglichkeiten im laufenden Prozess fortgeführt und sichtbar dargestellt werden.“

umgesetzt werden kann.

gez. Karina Syndicus, Fraktionsvorsitzende

gez. Rolf Beierling-Hemonet, SE StEA